

Starker Jahresauftakt

Am 18. und 19. Januar starteten die Schülerinnen und Juniorinnen des Vereins «Kunstrad Baar» am Regio Cup in Altdorf. Den ersten Wettkampf im neuen Jahr bestritten 45 Sportler aus der Region in zwei Runden.

Altdorf Die Schülerinnen und Juniorinnen des Vereins «Kunstrad Baar» starteten am Regio Cup in Altdorf in das neue Sportsjahr. Die Einzelfahrerinnen Lara Odermatt, Mirina Hotz, Saskia Seitz sowie Eileen, Melina und Vivienne Kümin zeigten hervorragende Leistungen und klassierten sich in den ersten und zweiten Rängen ihrer Alterskategorie. Auch Dalina Ehrensperger zeigte am Samstag eine starke Leistung. Leider musste sie am Sonntag krankheitsbedingt passen.

Gute Leistungen

Auch die Vierer-Kunstradteams können stolz auf sich sein. Das jüngste Team mit Aimee Lötscher, Melanie Horat, Jana Grüter und Jael Wagner erreichte am Wettkampf erstmals eine positive Punktzahl. Neue Bestleistungen erzielte das Team mit Angela Bieri, Leonie Schneider, Gina Wagner und Svenja Stöckli. Das Team mit Ceyda Fierz, Sina Schlumpf, Cinzia Caruso und Saskia Seitz schloss das Wochenende mit einer Höchstpunktzahl auf dem ersten Platz ab.



Melanie Kümin sicherte sich den ersten Platz als Einzelfahrerin. z.Vg.

Juniorinnen nicht ganz zufrieden

Das Juniorenteam mit den Baarinnen Carole Ledergerber und Flavia Schürmann sowie den Luzernerinnen Chiara Villiger und Karina Keller absolvierte am Wochenende ihren letzten Wettkampf vor den Qualifikationsrunden für die Europameisterschaft. Leider verlief der Wettkampf für sie, auch wegen dem Umstieg auf die neuen Kunsträder, nicht ganz nach Wunsch. Die Einzeljuniorin Alessa Hotz hatte mühe mit dem extrem harten und etwas unebenen Boden. Jedoch konnte sie eine gute Leistung abrufen und ist bereit für die Europa-Meisterschafts-Qualifikation.

www.kunstradbaar.ch PD/NS

Aktive Vereine in Menzingen

Gleich zwei Versammlungen fanden am 16. und 17. Januar in der Gemeinde Menzingen statt. Sowohl die Männerriege als auch der Seniorenkreis trafen sich kürzlich zum gemütlichen Beisammensein.

Veranstaltungen Über Hundert Senioren folgten der Einladung vom Seniorenkreis Menzingen, der am 16. Januar im Saal des Vereinshauses eine Veranstaltung durchführte. Ob das zahlreiche Erscheinen am Thema «Menzingen einst und heute», oder am Referenten Dr. Christian Raschle lag, vermag niemand klar zu sagen.

Aufmerksame Zuhörer

Auf jeden Fall vermochte Raschle seine Zuhörer mit witzigen und unterhaltsamen Anekdoten an die Stühle zu fesseln und so folgte das Publikum seinem spannenden Vortrag mit grosser Aufmerksamkeit. Anschliessend wurde nebst dem Kopf auch noch der Gaumen verwöhnt und die anwesenden Gäste unterhielten sich gut bei Speis und Trank. Nach einem Kaffee mit «Gügs» löste sich die Versammlung langsam auf.

Ereignisreiches Vereinsjahr 2019

An der 66. Generalsversammlung (GV) der Männerriege Menzingen



Dem Referat von Dr. Christian Raschle lauschten zahlreiche Zuhörer. z.Vg.



Vorstand der Männerriege Menzingen, v.l.n.r.: Alex Gadiant, Andi Flütsch, Franz Staub, Heiri Schuler und Karl Elsener. z.Vg.

im Restaurant Ochsen konnte Präsident Franz Staub 62 Anwesende begrüssen. Nach dem Abendessen hielt Staub Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr und sprach über die zahlreichen gemeinsamen Ausflüge, Sportanlässe, Festlichkeiten und andere vereinsinterne Tätigkeiten. Die Männerriege Menzingen darf auf ein spannendes und abenteuerliches Vereinsjahr zurückblicken. PD/KG

Geld für Gleichstellungsprojekt

Der Pädagogischen Hochschule Zug wird für das Projekt «MeVA» ein Beitrag in der Höhe von insgesamt 30'000 Franken für die Jahre 2019 bis 2021 gewährt. Die Abkürzung steht für «Mehr vom Anderen».

Zug Beim Projekt werden Massnahmen umgesetzt, um das Interesse von Frauen und Männern für geschlechteruntypische Berufs- und

Studienfelder zu wecken; also Frauen mehr für Technik, Bau und Informatik und Männer stärker für Berufe im Gesundheitswesen und in der Pädagogik zu gewinnen. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule Zug, der Abteilung Berufsbildung der Roche Diagnostics International AG und des Vereins Bildzug. Weitere Informationen unter www.zg.ch. PD/KG

ZUGER KÖPFE

Neue Dirigentin für den Zuger Singkreis

Daniela Casas

ist die neue Dirigentin des Zuger Singkreises. Die junge Wahluzernerin mit Berner Wurzeln freut sich, mit dem Chor in dieser Aufbruchstimmung Neues zu wagen. Casas hat schon immer musiziert und ist mit dreissig Jahren bereits eine erfahrene Sängerin. Nun freut sie sich auf die neue Aufgabe und eine vielseitige Herausforderung. Weitere Informationen zum Zuger Singkreis finden Sie unter www.zugersingkreis.ch. PD/KG



Vorläufiger Leitungswechsel

Guido Fürer übernimmt aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls des bisherigen Geschäftsführers ab dem 1. Februar für sechs



Monate als interimistischer Geschäftsführer die Führungsaufgaben bei «ConSol – Arbeit für Menschen mit Erwerbseinschränkung». Der bisherige Geschäftsführer Thomas Rohrer ist zurzeit im Teilpensum krankgeschrieben und aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, die Organisation zu führen. Weitere Infos: www.consol.ch. PD/KG

Neue Co-Präsidentin für Junge Alternative Zug

Gurbetelli Yener

tritt nach knapp drei Jahren als Co-Präsidentin der Jungen Alternativen Zug zurück. «Wir haben einen starken Mitgliederzuwachs und sehr engagierte Mitglieder unter uns. Nun ist es Zeit, dass eine neue motivierte Person die Chance bekommt, sich im Co-Präsidium einzubringen», so Yener. Am 31. Januar wird die Nachfolge für die bald 22-jährige Baarerin gewählt. Die Partei dankt ihr herzlich für das Engagement. PD/KG



«Tschüss» liebe Leser

Nicola Schuler Ich möchte mich bei der Zuger Woche für mein einjähriges Praktikum, das am 20. Januar zu Ende ging, bedan-



ken. Mir wurde die Möglichkeit geboten, viele tolle Erfahrungen zu machen und ich habe die Zeit, die wie im Flug vergangen ist, sehr genossen. Ein ganz besonderer Dank gehört dem Redaktionsteam für die gute Zusammenarbeit und die grossartige Unterstützung. Ebenfalls Danke sagen möchte ich der Leserschaft für die interessanten Inputs sowie allen Personen, die sich nicht scheuen haben vor die Kamera zu stehen und in einem unserer Bilderbögen zu posieren. NS

Tagung: Muslime und Christen im Gespräch

Einen Tag lang Freude und Energie auf tanken – das wollen Christen und Muslime am 23. Februar im Zentrum Eckstein in Baar. Um sich dann mit neuer Kraft gemeinsam für Frieden und Mitmenschlichkeit zu engagieren.



Am 23. Februar tanken Muslime und Christen gemeinsam Freude. fotolia

Baar «Was aktuell in der Welt geschieht, macht uns nachdenklich und kann uns bedrücken», sagt Hasan Taner Hatipoglu. Der Ehrenpräsident vom islamischen Dachverband VIOZ (Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich) engagiert sich für die Tagung «Die Freude – ein zerbrechlicher Schatz». Dies geschieht gemeinsam mit Tera Luzia Wehrle von der Folklor-Bewegung, langjährige Mitarbeiterin am Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf.

Freude statt Hass

«Unter dem Druck der vielen Ungerechtigkeiten, die in der Welt passieren, könnte man zerbrechen. Wir wollen dem gegenüber bewusst die Freude thematisieren. Welche Wege öffnen sich uns, um sie zu finden? Welche Möglichkeiten werden uns geschenkt, um sie zu bewahren?», fährt Hatipoglu fort. Luzia Wehrle ergänzt: «Die Tagung soll uns

einen Impuls für das alltägliche Leben geben, so dass jeder an seinem Platz Gemeinschaft und Geschwisterlichkeit aufbauen kann.» Durch das Teilen von Erfahrungen, ermutigenden Initiativen aus aller Welt und das Erleben der je eigenen Religion werde Familie und Freude erfahrbar.

Alle sind willkommen

Die Tagung findet am Sonntag, 23. Februar, von 9 bis 14 Uhr im Zentrum Eckstein an der Langgasse 9 in Baar statt, mit anschliessendem Mittagessen. Sie ist offen für alle interessierten Muslime und Christen, für Einzelne, Ehepaare und Familien. Alle sind geladene Gäste. Ein freiwilliger Unkostenbeitrag ist willkommen. Weitere Informationen unter www.dialogbaar.ch. PD/KG

Zusammenführung von Stiftungen – «Schuldenruf»

An der letzten Kirchgemeinde Versammlung vom 10. Dezember 2019 informierte Verena Iten, Rechtsanwältin und Notarin von der Schweiger Advokatur/Notariat in Zug, die Teilnehmer bereits vor, dass eine Änderung der Buchführung ansteht.

Stadt Zug Es handelt sich bei der Änderung der Buchführung um eine Bilanzbereinigung aufgrund neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen: Das Vermögen der bestehenden Stiftungen in der Bilanz der Kirchgemeinde werden in autonome Stiftungsbuchhaltungen überführt und ins Handelsregister eingetragen. Die bisherige Ausnahme von der Eintragungspflicht für privatrechtliche kirchliche Stiftungen und Familienstiftungen wurde vom Gesetzgeber aufgehoben.

Eine Stiftung

Damit nicht für jede einzelne Stiftung eine eigene Buchhaltung geführt werden muss, werden die bestehenden Stiftungen in einer einzigen Stiftung zusammengeführt und anschliessend im Handelsregister eingetragen. Diese Fusion und der damit verbundene Aufruf an Gläubiger und Destinatäre betrifft

nur die Stiftungen, welche über Immobilien verfügen, für deren Bewirtschaftung die Katholische Kirchgemeinde der Stadt Zug finanziell zuständig bleibt. Dieser Schuldenruf ist eine formelle Vorgabe des Fusionsgesetzes und erfolgt nicht aufgrund der Finanzlage der Stiftungen. Es bestehen in den Pfarreien weitere kirchliche Stiftungen, welche die neuen Pflichten autonom umsetzen.

Weitere Infos an Versammlung

Die Nutzung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Immobilien sowie die Investitionen erfolgen wie bisher durch die Katholische Kirchgemeinde der Stadt Zug, welche die entsprechenden Vermögenswerte aufgrund eines mit der künftigen Stiftung noch abzuschliessenden Nutzniessungsvertrages in ihrer Buchhaltung führt. An der nächsten Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni 2020 wird der Kirchenrat über den Stand dieses laufenden Projektes informieren. PD/DK

Katholische Kirchgemeinde Zug

St.-Oswalds-Gasse 5
6300 Zug
Kanzlei +41 41 727 20 10
Weitere Informationen im Netz unter www.kath-zug.ch.

Doku-Zug zieht um

Ende 2020 wird das Dokumentationszentrum in die Bibliothek Zug integriert. Die Sammlung zieht um von der St. Oswaldsgasse 16 ins ehemalige Kornhaus gegenüber an der St. Oswaldsgasse 21.

Zug Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für den Umzug und eine möglichst reibungslose Übergabe bereits auf Hochtouren. Im

ersten halben Jahr setzt das Doku-Team einen Schwerpunkt auf die Arbeit an den Beständen; denn alles soll in einem erstklassigen Zustand an die Bibliothek übergeben werden. Für die Kunden, ändert sich jedoch nichts. Das Team ist wie gewohnt für Sie da und freut sich auf Ihren Besuch! PS: Der Termin für das Oswalds-Gassen-Fest: 6. Juni 2020 in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug. PD/DK